*Zur Veröffentlichung am 4. April in der Oberurseler Woche*

*Oberursel, den 25. März*

***------------------------------------------------------------------------------***

Auflösung auf die Frage vom 7. März 2019

von Sylvia Struck zu dem Faschingsprinz in Oberursel

Preisfrage:

*Wie hieß der Prinz aus dem Lager des Königs?*

*1. Name als Prinz: und*

*2. Bürgerlicher Name:*

**ANTWORT:
 1. Hans I.
 2. John Anthony Stefan (Hans) Bokor**

Aus allen richtigen Einsendungen wurde

**Herr Horst Schimanski**

als Gewinner ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn, ein Gutschein für eine

individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu 7 Personen) durch das Camp King oder, wahlweise, die Oberurseler Altstadt

wurde in den Geschäftsräumen der Oberurseler Woche,

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

wurde dem Gewinner überreicht.

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können unter

[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

eingesehen werden.

**Erklärung:**

1961 war es soweit – ein Amerikaner aus dem Lager des Königs/Camp King kam als Faschingsprinz in Oberursel auf den Narrenthron. Sein Prinzenname: Hans I. Sein „echter“ Name: John Anthony Stefan Bokor, genannt Hans.

1934 in Budapest geboren, verschlug es Bokor und seine Eltern 1945 in die Oberpfalz. Von 1946 bis 1948 besuchte er in Passau das ungarische Gymnasium. Danach ging er für elf Monate nach Paris, bevor die Familie 1949 in die USA, nach Chicago, auswanderte. Fünf Monate nachdem er sein Jurastudium beendete hatte, ging er zur US Army. Und über Stationen in Georgia und Missouri verschlug es ihn im April 1960 nach Deutschland – in’s „Lager des Königs“ – als Offizier des US-Geheimdienstes.

Ein Novum seiner Regentschaft war sicherlich auch die glanzvolle Faschingsparty im Officers‘ Club der Mountain Lodge, zu der Colonel Franz H. Ross neben amerikanischen Freunden auch die Spitzen der Oberurseler Narretei eingeladen hatte. Für das gesamte Camp King nahm Oberst Ross dann auch gerne dankend einen Orden des Vereins Frohsinn entgegen.

Einen Wehmutstropfen hatte die Kampagne von Hans I. allerdings – nach einer Fremdensitzung im Capitol war sein heiß geliebter Opel Kapitän verschwunden. Als der Wagen am Faschingsdienstag in Bad Nauhaum wieder gefunden wurde, war er schwer beschädigt.

Anfang der 1990er Jahre war Bokor nochmal zum Brunnenfest in Oberursel, doch leider verliert sich dazwischen und danach seine Spur. Schade, es wäre bestimmt toll, mehr über ihn zu wissen.

Auch wäre es toll, mehr über die Pagen Ursula und Andrea zu erfahren. Wer also hier noch sachdienliche Hinweise hat, melde sich bitte beim Arbeitskreis Camp King.

Jedenfalls schloss Hans I. seine Thronrede mit den Worten: „Von Chicago bis Orschel erbebt jeder Bau
unter dem Ruf, der jetzt ausbricht: Dreimal Orschel Helau.“

*Sie interessieren sich für die Geschichte des Camp King? Dann besuchen Sie doch einfach mal die Homepage* www.campking.org.

====================================================

*Produktions-Hinweis für die Zeitung:*

*Pressefotos mit einer Auflösung von* ***300 dpi*** *können hier abgerufen werden:*

**

*https://www.ursella.info/intKenn/files/Prinz\_Hans\_1\_pagen\_Fasching\_300.jpg*

**

https://www.ursella.info/intKenn/files/chonik\_prinzorden-1961-Quelle-Verein-Frohsinn.jpg

Fotos:
Camp King Archiv
Frohsinn
*------------------------------------------------------*

*Weitere Rückfragen sind an:*

*Sylvia Struck*

*Tel.: 06171-50 89 91*

*Email office@sstruck.de*

*zu richten*

*=====================================================*